



12. Dezember 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der weltweiten Schifffahrt herrschte offensichtlich die Meinung vor, dass sich die Raten nicht nur im Verkehr von und nach **Südostasien** erhöhen lassen. Manche Reeder kündigten zum Jahresende auch schon Erhöhungen bis zu 600 USD/1.000 USD je 20'/40' an. Das entpuppte sich zwischenzeitlich als Hoffnung, denn die Raten, jedenfalls für die kommenden Wochen, blieben stabil oder befanden sich auf leichtem Abwärtstrend. Zur Erinnerung: Neue Allianzen wurden gebildet und erreichten in der Weltschifffahrt eine völlig neue Dimension. Das wird auf mittlere Sicht wohl zu einem recht stabilen Ratenniveau führen. Immer größere Schiffe drängen in den Markt und das erste 19.000-TEU-Schiff hat seinen Dienst aufgenommen. Wir glauben allerdings nicht daran, dass die bis Ende der 90er Jahre von den seinerzeitigen Schifffahrtskonferenzen einseitig diktierten Raten wieder erreicht werden.

Erinnern Sie sich auch noch an die **Bandwurmtitle** für deutsche Gesetzestexte? Zu den genannten Titeln gehören noch zusätzlich das „Verkehrswegeplanungsbeschleunigungsgesetz“ und das „Elektrizitätswirtschaftsorganisationsgesetz“.

Schnee und Eis werden vielleicht schneller kommen als wir es uns wünschen. Es sei daran erinnert, dass das OLG Hamm kürzlich entschied: Ein Tempolimit mit einem Warnschild vor winterlichen Straßenverhältnissen gilt auch bei gutem Wetter. Hintergrund: Unter dem Verkehrszeichen hing das Schneeflockenschild. Anders als beim Schild „bei Nässe“ gebe es bei der Schneeflocke keine zeitliche Einschränkung der angeordneten Höchstgeschwindigkeit.

Apropos Reisen: Das Auswärtige Amt ist über die Unbekümmertheit mancher Reisender mit Sorge erfüllt. Offensichtlich bereiten sich viele Touristen und selbst Geschäftsreisende nicht genügend vor und lesen weder Reisewarnungen noch -hinweise. **Der Bürgerservice des Auswärtigen Amtes** ist unter Telefon (030) 18172000 zu erreichen und gibt aktualisierte Reise- und Sicherheitshinweise. - Es gibt im Übrigen auch eine App für Android Smartphone, Tablet, iPhone und iPad mit Ortungs- und Nachrichtenfunktion: „Wo bin ich?“- und „Ich bin OK“-Button.

Und da wir gerade beim Reisen sind, möchten wir die Empfehlung aussprechen, vor Antritt einer Auslandsreise ruhig einmal Ihr Kreditinstitut aufzusuchen, ob es für Ihre **Kreditkarte** möglicherweise ein Auslandslimit gibt.



Die Technik schreitet täglich voran. Wundern Sie sich nicht, wenn Sie bei einem Starwood-Hotel und zukünftig auch bei Hilton's mit Ihrem **Smartphone eine Zimmertür öffnen** können und das Einchecken am Empfangscounter entfällt.

Klagen zur **Minderung des Reisepreises** nehmen überhand. Im Reisekatalog für eine Seereise wurde darauf hingewiesen, dass in einem besonderen Freideckbereich Aschenbecher zur Verfügung stünden - mit anderen Worten, dass nur dort geraucht werden dürfe. Nun nahmen allerdings Passagiere diese Aschenbecher aus dem besonderen Freideckbereich in andere Bereiche des Freidecks mit, was zu einer Verärgerung der Kläger führte. Sie fühlten sich vom Qualm belästigt und verlangten 15 Prozent des Reisepreises zurück. Machen wir es kurz, das Gericht wies die Klage ab mit der Begründung, dass die Formulierung im Reisekatalog nicht als verbindlich zu interpretieren sei.

Der Europäische Gerichtshof hatte sich als höchste Instanz damit zu beschäftigen, bis zu welchem Zeitpunkt eine **Flugverspätung** zu berechnen ist. Germanwings machte geltend, dass der für eine Verspätung bindende Zeitpunkt der sei, zu dem das Flugzeug auf dem Rollfeld lande. Nein, sagte der EuGH, der verbindlich festgelegte Zeitpunkt ist, „wenn die erste Tür des Flugzeugs geöffnet wird“. Also bei Verzögerungen aufpassen.

Benzin und auch Diesel sind zurzeit sehr günstig. Daraus zu schließen, dass sich die **Transportpreise** zum Beispiel im Straßenverkehr ermäßigen, ist allerdings ein falscher Schluss. Gewiss nimmt der Treibstoff einen großen Teil der Gesamtkosten ein, aber das kann bei der ohnehin angespannten Kostenlage nicht dazu führen, dass sich die Frachtpreise ermäßigen lassen.

Mit den Container-Packvorschriften, mit den Container-Siegeln und Gefahrgutaufklebern mussten wir uns schon oft beschäftigen. Die **Bolt Seals**, zertifiziert gemäß ISO 17712:2013, können Sie bei Herrn Metzner-Yildirim - Telefon: (040) 789 48 - 244 / E-Mail: DYI@navis-ag.com - bestellen (Stück 1,00 € zuzüglich Mehrwertsteuer und Versandkosten). - **Gefahrgutaufkleber**, die bekanntlich auf allen vier Seiten des Containers sichtbar und sicher angebracht werden müssen, erhalten Sie bei Herrn Hogrefe - Telefon: (040) 789 48 - 221 / E-Mail: FHO@navis-ag.com.

Die US-Zollbehörden waren nach unserer Erinnerung die ersten mit rigiden Vorschriften für die Einfuhr. Nun ist ab dem 1. Mai 2015 die obligatorische Nutzung der elektronischen Übermittlung von Daten des Lademanifestes vorgeschrieben und das geht im kommenden Jahr schrittweise weiter, um als „Single Window“ für alle See- und Lufttransporte zu gelten. Man will damit dem Papierkrieg begegnen, wobei wir der Meinung sind, dass die US-Behörden auch an eine sehr starke Vorwegkontrolle aller Importe denken. Sie können die ausführlichen Informationen und Publikationen zum ACE, dem „**Automated Commercial Environment**“ unter www.cbp.gov/trade/automated herunterladen, aber auch gern Herrn Forche - Telefon: (040) 789 48 - 417 / E-Mail: SFO@navis-ag.com - oder Herrn Behrens - Telefon: (040) 789 48 - 202 / E-Mail: PB@navis-ag.com - fragen.





Wenn Sie keine Lust haben, für ein einzelnes Loch in der Wand eine Bohrmaschine zu kaufen, oder in einem anderen Fall zum Beispiel einen Laubsauger, so können Sie sich nach dem Prinzip der „**Shareconomy**“ wenigstens in Hamburg an www.lifethek.de wenden, wo Sie aus über 500 Artikeln gegen eine Tagesleihgebühr die benötigten Geräte erhalten.



Chile hat kürzlich die Bestimmung erlassen, dass in den Verschiffungsdokumenten neben dem vollständigen Firmennamen und der Firmenadresse des Empfängers auch dessen chilenische Steuernummer (RUT/RUC-Nummer) sowie die Telefonnummer und/oder E-Mail -Adresse aufgeführt werden müssen. Bitte denken Sie daran, dass wir diese Einzelheiten zwingend benötigen. Weitere Details vermittelt Ihnen gern Herr Boelen - Telefon: (040) 789 48 - 201 / E-Mail: BO@navis-ag.com.

Die Sanktionen der westlichen Welt gegen Russland haben ohne Zweifel das Verhalten russischer Abnehmer und Verbraucher verändert. Nur in den seltensten Fällen sind die staatlichen Konzerne Russlands in der Lage, im eigenen Land den Bedarf zu decken. Dafür versuchen jedoch China und südamerikanische Länder ins Geschäft zu kommen. Marktbeobachter in Europa sind wie wir der Meinung, dass bisherige **Marktanteile in Russland** für immer verloren gehen können.

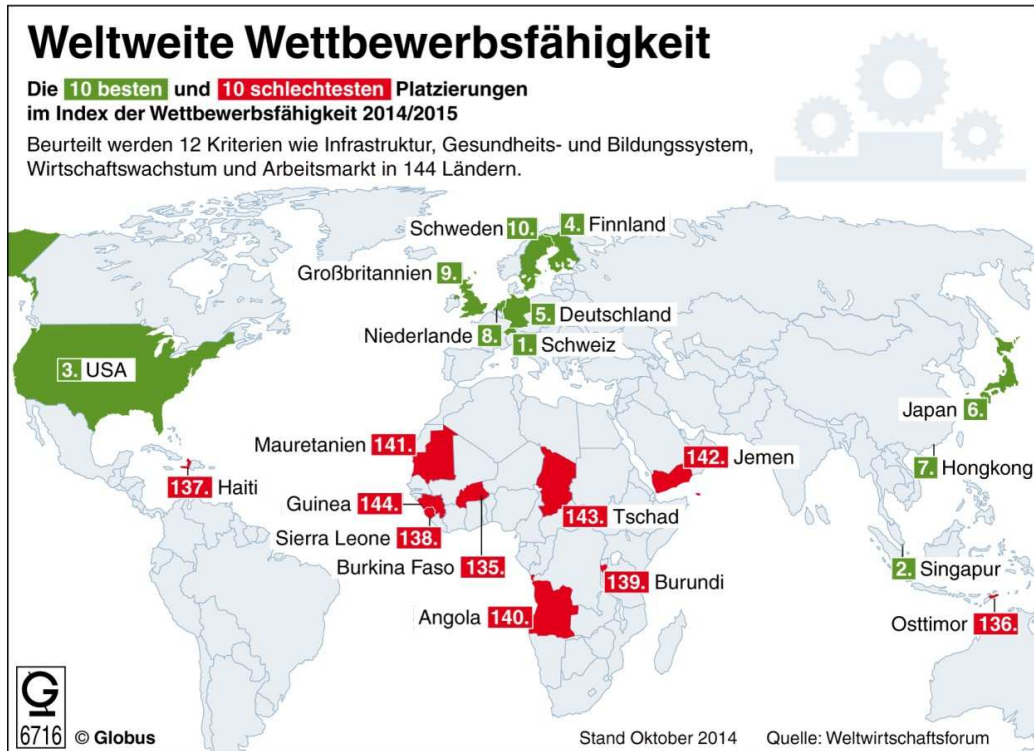
Während manche europäische Länder die Einwanderung und gegebenenfalls auch die Einbürgerung von Fachpersonal fördern, ist der linksdemokratische Bürgermeister der sardischen Stadt Elmas (9.000 Einwohner) einen völlig anderen Weg gegangen. Unter dem Titel „**Adesso Parto**“ - grob übersetzt: „Jetzt hau ich ab“ - zahlt die Gemeindekasse arbeitslosen Frauen und Männern bis 50 Jahre einen Sprachkurs, ein Flugticket und 500 Euro für den Neuanfang in einem anderen Land, wenn sie die Stadt verlassen. Auf Sardinien liegt die Arbeitslosigkeit bei über 50 Prozent (siehe auch: www.theguardian.com/world/2014/sep/23/sardinian-town-novel-way-cut-unemployment-pay-people-to-leave).



Die Lufthansa, arg gebeutelt durch Streiks des Flugpersonals, hat unabhängig von den Entwicklungen ihre PR-Arbeit verstärkt. Mit Interesse lasen wir die Tipps „**Wo ich gern lande**“, die die Erfahrungen der Lufthansa-Crews in anderen Ländern wiedergeben. Das sind vor allen Dingen Erfahrungen aus dem eigenen Erleben der Crews, die sich auch für Geschäftsreisende und Touristen eignen. Tipps gibt es zurzeit für Buenos Aires, Beijing, Rio de Janeiro, Sao Paulo, Schanghai und verschiedene europäische Metropolen. Sie können diese unter www.LH.com/wo-ich-gern-lande ansehen.



Silvester ist zwar noch gut zwei Wochen hin, spielt aber auf der ganzen Welt eine große Rolle und gilt vielfach als Höhepunkt des Jahres. - Die **Brasilianer** kleiden sich Silvester in Weiß. Die Farbe des Friedens und der Reinheit soll ein gutes neues Jahr verheißen. Wer am Meer feiert, belädt kleine Schiffchen mit Süßigkeiten, Zigaretten, Alkohol oder Kerzen und gibt sie ins Wasser als Opfergabe für die Meeresherrin. Wer dann noch über sieben Wellen springt, bekommt sieben Wünsche erfüllt.



Zum sechsten Mal in Folge ist die Schweiz die wettbewerbsfähigste Volkswirtschaft weltweit. Ihren Vorsprung gegenüber den anderen Ländern verdankt die Schweiz dem guten Abschneiden in allen zwölf Kernbereichen. Der Report zur **Wettbewerbsfähigkeit 2014/2015** vergleicht 144 Staaten unter anderem in den Bereichen Infrastruktur, Gesundheit, Bildung, öffentliche Institutionen sowie Arbeits- und Kapitalmärkte. Singapur auf dem zweiten Platz punktet nach Angabe der Experten durch eine sehr gute Infrastruktur, effiziente Arbeits- und Gütermärkte und ein gutes Bildungssystem. Die USA schafften den Sprung vom fünften auf den dritten Platz. Anspruchsvolle und innovative Unternehmen, eine exzellente Universitätslandschaft und eine sehr große Binnenwirtschaft machen die USA stark für den weltweiten Wettbewerb. Aufgrund kleinerer Rückschritte in den Kategorien Infrastruktur und Bildungssystem rutschte Deutschland vom vierten auf den fünften Platz. Guinea, der Tschad und Jemen zählen weiterhin zu den Ländern, die am schlechtesten für den globalen Wettbewerb vorbereitet sind.

Wir nutzen unsere heutigen NAVIS NEWS auch gern dazu, um uns ganz herzlich bei allen Kunden und Freunden für deren Engagement in diesem Jahr zu bedanken. Wir haben interessante Projekte durchgeführt, was nur mit Ihrer Hilfe möglich war. Wir freuen uns auf den weiteren Dialog mit Ihnen und wünschen Ihnen eine stimmungsvolle Adventszeit und frohe Festtage!

Mit herzlichen Grüßen aus Hamburg

Ihre

NAVIS
Schiffahrts- und Speditions-Aktiengesellschaft



www.navis-ag.com